

Synergieeffekte bei der Sprachbetrachtung und im Grammatikunterricht der Fächer Deutsch, Englisch und Latein/Französisch am Gymnasium

Der Grundschullehrplan sieht für das Fach Deutsch ein Grundwissen über grammatische Strukturen vor, das in einem effizienten Grammatikunterricht erworben werden muss und auf dem auch der gymnasiale Sprachunterricht aufbaut. Das an der Grundschule erworbene Repertoire an Fachtermini ist bereits relativ groß. Im Hinblick auf mögliche Synergieeffekte zwischen den Sprachen Deutsch, Englisch und Latein/Französisch sind folgende grammatische Begriffe (inklusive der lateinischen Termini) und die damit verbundenen Konzepte besonders relevant:

- Wortschatz: Wortstamm, Wortfamilie, Wortfeld
- Wortbildung: Vorsilbe, Nachsilbe
- Wortarten (Verb, Nomen, Adjektiv, Pronomen, Artikel)
- Tempora
- Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, adverbiale Angaben des Ortes und der Zeit)
- Satzarten

Schülerinnen und Schüler, die in die Jahrgangsstufe 5 des Gymnasiums eintreten, sollen also über eine dieser Schulart angemessene Sprachkompetenz verfügen und die Befähigung zu analytischem Denken erkennen lassen. Bewusste Wahrnehmung von Sprache und ihre Reflexion im jeweiligen Anwendungskontext werden auch bei der ersten gymnasialen Fremdsprache verlangt und müssen verfestigt sowie ausgebaut werden, um den Erwerb der zweiten Fremdsprache im Jahr darauf zu erleichtern.

In den Lehrplänen der Fächer Deutsch, Englisch und Latein/Französisch am Gymnasium lassen sich Themenbereiche benennen, in denen Parallelen gegeben und Synergieeffekte hinsichtlich Grammatik und Sprachbetrachtung möglich sind. Eine Zusammenarbeit der Sprachfächer wird bei diesen Themen nachdrücklich empfohlen.

Bei der fächerübergreifenden Nutzung der folgenden Synopse ist allerdings zu bedenken, dass der Sprachunterricht der einzelnen Fächer didaktisch unterschiedliche Schwerpunkte setzt:

Deutsch: Die Beherrschung der deutschen Grammatik ist eine Schlüsselkompetenz für den sicheren Sprachgebrauch ebenso wie für die Einsicht in Entwicklungen und Strukturen der Muttersprache. Diese Kompetenz ist Ausgangsbasis für jede Erschließung bzw. Analyse eines Textes, also unverzichtbares Handwerkszeug für den Umgang mit Literatur und Sachtexten, für die Sprech- und Schreiberziehung sowie für den Fremdsprachenerwerb. Ausgehend von der sicheren Beherrschung der Regeln zur Bildung und Bestimmung grammatischer Phänomene vermögen die Lernenden, ihr Wissen in konkreten Anwendungssituationen einzusetzen.

Latein: Gemäß dem Fachprofil der Klassischen Sprachen sowie dem Fachprofil Latein wird im Sprachunterricht der Aufbau folgender Kompetenzen angestrebt: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich bei ihrem gründlichen, detailgenauen und zugleich kreativen Umgang mit Sprache sowie beim systematischen Grammatikerwerb ein Verständnis für das Zusammenwirken sprachlicher Elemente und für das Funktionieren von Sprache an sich. Durch die Analyse sprachlicher Strukturen und die Übersetzung originalsprachlicher Texte erweitern sie ihre Fähigkeit zum logischen, strukturierten und kombinatorischen Denken. So entwickeln sie über grundlegende sprachliche und damit verbundene kognitive Fähigkeiten hinaus ein ausgeprägtes Sprachbewusstsein, wodurch sie auch hinsichtlich ihrer Ausdrucksfähigkeit im Deutschen und beim Erwerb von Fremdsprachen profitieren. Indem sie das Lateinische ständig mit dem Deutschen vergleichen und Bezüge zu den modernen Fremdsprachen herstellen, steigern sie ihre Fähigkeit zur Sprachreflexion.

Englisch/Französisch: Der Unterricht in den modernen Fremdsprachen verfolgt laut Fachprofil das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage sicherer sprachlicher Fähigkeiten und der Akzeptanz anderer Lebensweisen interkulturelle Kommunikations- und Handlungskompetenz aufbauen, er ist also stark praxis- und anwendungsorientiert. Die Lernenden sollen differenzierte kommunikative Fertigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Sprachanwendung erwerben, wobei die sprachlichen Mittel (Wortschatz, Grammatik) kein Selbstzweck sind, sondern Grundlage für den zunehmend selbständigen und korrekten Gebrauch der Fremdsprache in immer neuen kommunikativen Anwendungssituationen. Sprachreflexion im Sinne der innersprachlichen Betrachtung von Strukturen, aber auch als Vergleich mit anderen Fremdsprachen und dem Deutschen, unterstützt diesen Lernfortschritt und trägt zur Entwicklung von Sprachbewusstsein bei. Eine enge Abstimmung mit dem Deutschen und den Klassischen Sprachen bietet sich im Hinblick auf Strukturen und Funktionsweisen von Sprache deshalb besonders an.

Hinweise zu den folgenden Materialien

- I. Synopsis: wichtige Gemeinsamkeiten im Sprachunterricht der Fächer Deutsch, Englisch und Latein/Französisch in den Jgst. 5-8 (S. 3-13)
- II. Übersicht über grammatische Fachbegriffe (S. 14-15)
- III. Aufgabenbeispiele (S. 16-40)

In der folgenden **Synopse** findet sich eine Auswahl von Themen aus den Lehrplänen für Deutsch, Englisch und Latein/Französisch, bei denen eine Zusammenarbeit zwischen zwei oder allen drei Fächern in den Bereichen Grammatik und Sprachbetrachtung naheliegt. Die Tabelle konzentriert sich dabei auf Synergiemöglichkeiten innerhalb einer Jahrgangsstufe, wobei an ausgewählten Schwerpunktthemen (z. B. Passiv) darüber hinaus auch jahrgangsübergreifende Perspektiven aufgezeigt werden. Die Übersicht umfasst den Schwerpunkt der Spracherwerbsphase, also die Jahrgangsstufen 5-8.

Der Zeitpunkt der Behandlung im Unterricht ist an sachlogische Überlegungen, an die Progression in den Lehrwerken (Latein, Englisch, Französisch) sowie an die Integration sprachformaler Inhalte in den Aufsatzunterricht (Deutsch) gebunden. Daher bietet die rechte Spalte der Synopse die Möglichkeit, die Lehrkräfte der jeweils anderen Fächer durch eine kurze Notiz zu informieren, wann welches Phänomen in welchem Fach bereits behandelt wurde.

Eine **Übersicht** über Fachtermini stellt die Grundlage für die Zusammenarbeit dar (s. S. 8f.).

Ausgehend von den **Aufgabenbeispielen** können die Lehrkräfte entsprechend der jeweiligen Fachprogression in späteren Jahrgangsstufen analoge Aufgaben entwickeln.

I. Synopse: Gemeinsamkeiten im Sprachunterricht der Fächer Deutsch, Englisch und Latein/Französisch in den Jgst. 5-8

Jgst.	Deutsch	Latein (L1)	Englisch (E2)	behandelt im Fach ___ am ___
5	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten: Substantiv/Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Numerale, Adverb, Präposition, Konjunktion ➤ Wortschatz: Wortfamilie, Wortfeld Synonym, Antonym, Mehrdeutigkeit, Erweiterung von aktivem und passivem Wortschatz ➤ Möglichkeiten der Wortbildung ➤ Flexion von Substantiv/Nomen, Adjektiv, Verb; Zeitsystem, Tempusformen ➤ Syntax: Subjekt, Prädikat, Objekt; Adverbiale der Zeit, des Ortes, der Art und Weise als Satzglieder; Arten des einfachen Satzes; Unterscheiden von Haupt- und Nebensatz 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten: Substantiv und Adjektiv, Verb, Pronomen, Numerale, Adverb, Präposition, Konjunktion ➤ Wortschatz: Strukturierung nach Wortfamilien, Wort- und Sachfeldern, Synonym, Antonym; Phänomen der Mehrdeutigkeit; Zurückführung deutscher Lehn- und Fremdwörter auf die lateinischen Ursprungswörter; Kulturwortschatz ➤ elementare Prinzipien der Wortbildung ➤ Formenlehre: Deklination von Substantiven, Adjektiven; Konjugation der Verben in allen Tempora des Zeitsystems ➤ Syntax: Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale); Satzarten (Aussage, Frage, Aufforderung); Satzgefüge (Haupt- und Nebensatz) 		
6	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: Erschließen unbekannter Wörter; Beispiele für die Herkunft von Namen und Wörtern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatzarbeit: Erschließen neuer Wörter durch Analogie und Transfer; Kulturwortschatz, weitere Lehn- und Fremdwörter 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: wichtige grammatische Fachbegriffe kennen und anwenden; die Bedeutung unbekannter Wörter anhand von Kenntnissen aus dem Deutschen sowie der ersten Fremdsprache, von Internationalismen, einfachen Wortbildungs- 	

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten, Wortformen: Zeitenfolge; Genera verbi (Aktiv, Passiv); neben- und unterordnende Konjunktionen ➤ Syntax: Adverbialien, temporale, lokale, kausale, finale, modale Gliedsätze 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten und ihre Flexion: Das Verb im Passiv; weitere Konjunktionen (neben- und unterordnend) ➤ Syntax: Adverbialsätze als Gliedsätze; Zeitverhältnisse in Satzgefügen und satzwertigen Konstruktionen (Acl, Participium coniunctum) 	<ul style="list-style-type: none"> regeln und anhand des Kontextes erschließen ➤ Wortarten, Wortformen: Verb: Zeiten: <i>present tense (simple/ progressive), simple past, going to-future</i>; Substantiv: 's- /of-Genitiv; ➤ Syntax: alle Satzarten, einfache Nebensätze; ursprüngliche Adverbien (Ort, Zeit, Häufigkeit) und deren Stellung im Satz (s. Jgst. 5 in L und D) ➤ Sprachreflexion: Unterschiede zum Deutschen und zur ersten Fremdsprache kennen 	
7	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortbedeutung: aktiven und passiven Wortschatz erweitern; Bedeutungswandel und Bedeutungsübertragung erkennen ➤ Modusformen: Erkennen ihrer Bildung und Funktion; indirekte Rede ➤ Syntax: temporale, kausale, finale, modale, konsekutive, konditionale, konzessive und adversative Beziehungen und deren Darstellung durch Adverbialien und Gliedsätze 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatzarbeit: Fortleben weiterer lateinischer Wörter in modernen Fremdsprachen ➤ Formenlehre: Adverbbildung aus Adjektiven (s. D Jgst. 5) ➤ Verwendung des Modus Konjunktiv in Haupt- und Nebensatz ➤ Syntax: weitere Adverbialsätze bzw. adverbiale Sinnrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: Wortbildungsregeln, Kenntnisse aus der ersten Fremdsprache und den Kontext zur Wortschließung nutzen ➤ Wortarten, Wortformen: Verb: Zeiten: <i>present perfect simple, will-future</i>; Passiv (s. D und L); Adjektiv und Adverb: Bildung und Gebrauch; Steigerung und Vergleich 	
8	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nachvollzug der Entwicklung des Wortschatzes 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatzarbeit: die Bedeutung des Lateinischen für die kulturelle Entwicklung Europas 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: weitere Kenntnisse über Wortbildung und Wortschatzstrukturierung sowie Kenntnisse aus der ersten Fremdsprache bei der Bedeu- 	

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Merkmale und Leistungen von Mundart: regionale Besonderheiten erkennen ➤ funktionales Verwenden und Gestalten von Sprache; Indikativ und Konjunktiv als Mittel sprachlicher Differenzierung; unterschiedliche Formen der Redewiedergabe und Redeeinleitung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gesamtüberblick über die Systematik der lateinischen Grammatik ggf. <i>oratio obliqua</i> 	<ul style="list-style-type: none"> tungerschließung und für eine effektive Wortschatzarbeit anwenden ➤ typische Merkmale britischer und amerikanischer Aussprache kennen ➤ Syntax: indirekte Rede 	
--	---	--	--	--

Jgst.	Deutsch	Latein (L2)	Englisch (E1)	behandelt im Fach ___ am ____
5	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: Wortfamilie, Wortfeld ➤ Möglichkeiten der Wortbildung ➤ Wortarten: Substantiv/Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Numerale, Adverb, Präposition, Konjunktion ➤ Flexion von Substantiv/Nomen, Adjektiv, Verb; Zeitsystem, Tempusformen ➤ Syntax: Subjekt, Prädikat, Objekt; Adverbiale der Zeit, des Ortes, der Art und Weise als Satzglieder; Arten des einfachen Satzes; Unterscheiden von Haupt- und Nebensatz 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: wichtige grammatische Fachbegriffe kennen und anwenden; die Bedeutung unbekannter Wörter anhand von Kenntnissen aus dem Deutschen, von Internationalismen und einfachen Wortbildungsregeln erschließen ➤ Wortarten und Wortformen: Verb: Zeiten: <i>present tense (simple/ progressive), going to-future</i>; Substantiv: Singular und Plural, <i>'s-/of-Genitiv</i> ➤ Syntax: alle Satzarten, einfache Nebensätze; ursprüngliche Adverbien (Ort, Zeit, Häufigkeit) und ihre Stellung im Satz 	

6	<ul style="list-style-type: none"> ➤ grammatische Grundsystematik, zentrale Begriffe und grammatische Methoden kennen und anwenden ➤ Wortschatz: Erschließen unbekannter Wörter, Wortfamilie, Wortfeld; Beispiele für die Herkunft von Namen und Wörtern ➤ <i>vgl. Jgst. 5</i> ➤ <i>vgl. Jgst. 5</i> ➤ Das Verb in seinen Zeitstufen, Tempora, Zeitenfolge; Adjektiv in seiner Verwendung ➤ Syntax: syntaktische Muster und ihre Funktion, Adverbialien, temporale, lokale, kausale, finale, modale Gliedsätze; Relativsatz; Satzreihe und Satzgefüge 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in Anknüpfung an den bisherigen Deutsch- und Fremdsprachenunterricht Verwendung der entsprechenden Fachbegriffe ➤ Wortschatz: Strukturierung nach , Wortfamilien, Wort- und Sachfelder; Kulturwortschatz, Zurückführung deutscher Lehn- und Fremdwörter auf ihren lateinischen Ursprung ➤ wesentliche Prinzipien der Wortbildung ➤ Wortarten: Substantiv, Adjektiv, Verb, Pronomen, Numerale, Adverb, Präposition, Konjunktion ➤ Grundbegriffe und Grundprinzipien der Formen- und Satzlehre: Formenlehre: Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomina; Konjugation der Verben in allen Tempora des Zeitensystems ➤ Syntax: Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale), Satzarten (Aussage, Frage, Aufforderung), Satzgefüge (Haupt- und Nebensatz; Relativsatz, Adverbialsätze) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: grammatische Fachbegriffe kennen und anwenden; die Bedeutung unbekannter Wörter mithilfe von Kenntnissen der Wortbildung, der zweiten Fremdsprache und des Kontextes erschließen ➤ Wortarten und Wortformen: Verb: <i>present perfect simple (resultative use), will-future, going to-future</i>; Adjektiv und Adverb: Bildung und Gebrauch; Steigerung und Vergleich ➤ Sprachreflexion: Unterschiede zum Deutschen und zur zweiten Fremdsprache kennen 	
7	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortbedeutung: aktiven und passiven Wortschatz erweitern; Bedeutungswandel und Bedeutungsübertragung erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatzarbeit: Rückführung deutscher Lehn- und Fremdwörter sowie von Begriffen aus der ersten Fremdsprache auf die lateinischen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>vgl. Jgst. 6</i> 	

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>vgl. Jgst. 6</i> ➤ Syntax: temporale, kausale, finale, modale, konsekutive, konditionale, konzessive und adversative Beziehungen und deren Darstellung durch Adverbialien und Gliedsätze ➤ Modusformen: Erkenntnis ihrer Bildung und Funktion; indirekte Rede 	<p>Ursprungswörter, Kulturwortschatz; Wiedererkennen lateinischer Wortbildungselemente im Deutschen und in modernen Fremdsprachen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten und ihre Flexion: Das Verb im Passiv und im Konjunktiv ➤ Syntax: weitere Adverbialsätze ➤ Verwendung des Modus Konjunktiv in Haupt- und Nebensatz 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten und Wortformen: Passiv ➤ indirekte Rede 	
8	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nachvollzug der Entwicklung des Wortschatzes ➤ funktionales Verwenden und Gestalten von Sprache, Indikativ und Konjunktiv als Mittel sprachlicher Differenzierung; unterschiedliche Formen der Redewiedergabe und Redeeinleitung ➤ Merkmale und Leistungen von Mundart: regionale Besonderheiten erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatzarbeit: die Bedeutung des Lateinischen für die kulturelle Entwicklung Europas; Kulturwortschatz; Fortleben lateinischer Wörter in modernen Fremdsprachen ➤ Gesamtüberblick über die Systematik der lateinischen Grammatik, ggf. <i>oratio obliqua</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: weitere grammatische Fachbegriffe kennen und anwenden; Wortschließungstechniken verfeinern und für eine effektive Wortschatzarbeit nutzen ➤ Sprachreflexion: wichtige Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch kennen 	

Jgst.	Deutsch	Französisch (F2)	Englisch (E1)	behandelt im Fach ___ am ___
5	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: Wortfamilie, Wortfeld ➤ Möglichkeiten der Wortbildung ➤ Wortarten: Substantiv/Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Numerale, Adverb, Präposition, Konjunktion ➤ Flexion von Substantiv/Nomen, Adjektiv, Verb; Zeitsystem, Tempusformen ➤ Syntax: Subjekt, Prädikat, Objekt; Adverbiale der Zeit, des Ortes, der Art und Weise als Satzglieder; Arten des einfachen Satzes; Unterscheiden von Haupt- und Nebensatz 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: wichtige grammatische Fachbegriffe kennen und anwenden; die Bedeutung unbekannter Wörter anhand von Kenntnissen aus dem Deutschen, von Internationalismen und einfachen Wortbildungsregeln erschließen ➤ Wortarten und Wortformen: Verb: Zeiten: <i>present tense (simple/ progressive), going to-future</i>; Substantiv: Singular und Plural, <i>'s-/of-Genitiv</i> ➤ Syntax: alle Satzarten, einfache Nebensätze; ursprüngliche Adverbien (Ort, Zeit, Häufigkeit) und ihre Stellung im Satz 	
6	<ul style="list-style-type: none"> ➤ grammatische Grundsystematik, zentrale Begriffe und grammatische Methoden kennen und anwenden ➤ Wortschatz: Erschließen unbekannter Wörter, Wortfamilie, Wortfeld; Beispiele für die Herkunft von Namen und Wörtern ➤ <i>vgl. Jgst. 5</i> ➤ <i>vgl. Jgst. 5</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: grammatische Fachbegriffe kennen und anwenden ➤ einfache Wortschließungsverfahren anwenden ➤ Wortarten: Verb: Präsens, Imperativ, futur composé; 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: grammatische Fachbegriffe kennen und anwenden; die Bedeutung unbekannter Wörter mithilfe von Kenntnissen der Wortbildung, der zweiten Fremdsprache und des Kontextes erschließen ➤ Wortarten und Wortformen: Verb: <i>present perfect simple (resultative)</i> 	

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Verb in seinen Zeitstufen, Tempora, Zeitenfolge; Adjektiv in seiner Verwendung ➤ Syntax: syntaktische Muster und ihre Funktion, Adverbialien, temporale, lokale, kausale, finale, modale Gliedsätze; Relativsatz; Satzreihe und Satzgefüge 	<p>Substantiv, Artikel, Possessivbegleiter, Personalpronomen, direkte Objektpronomen, Adjektive</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Syntax: wichtige Satzarten (Aussage, Aufforderung, Ausruf, Frage); einfache Nebensätze mit Relativpronomen und Konjunktionen ➤ Sprachreflexion: Unterschiede zwischen dem Deutschen, dem Französischen und der ersten Fremdsprache erkennen 	<p><i>use</i>), <i>will-future</i>, <i>going to-future</i>; Adjektiv und Adverb: Bildung und Gebrauch; Steigerung und Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprachreflexion: Unterschiede zum Deutschen und zur zweiten Fremdsprache kennen 	
7	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortbedeutung: aktiven und passiven Wortschatz erweitern; Bedeutungswandel und Bedeutungsübertragung erkennen ➤ <i>vgl. Jgst. 6</i> ➤ Syntax: temporale, kausale, finale, modale, konsekutive, konditionale, konzessive und adversative Beziehungen und deren Darstellung durch Adverbialien und Gliedsätze 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in ersten Ansätzen die Bedeutung unbekannter Wörter mithilfe von Transfer aus anderen Sprachen bzw. wichtigen Wortbildungsregeln erschließen ➤ weitere Nebensätze mit Konjunktionen, Relativsätze mit Präposition + <i>qui</i>; 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>vgl. Jgst. 6</i> ➤ Wortarten und Wortformen: Passiv 	

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Modusformen: Erkenntnis ihrer Bildung und Funktion; indirekte Rede 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ indirekte Rede (ohne Zeitverschiebung) ➤ Sprachreflexion: kontrastive Betrachtung mit dem Deutschen und der 1. Fremdsprache ausweiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ indirekte Rede 	
8	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nachvollzug der Entwicklung des Wortschatzes ➤ funktionales Verwenden und Gestalten von Sprache, Indikativ und Konjunktiv als Mittel sprachlicher Differenzierung; unterschiedliche Formen der Redewiedergabe und Redeeinleitung ➤ Merkmale und Leistungen von Mundart: regionale Besonderheiten erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: die Bedeutung unbekannter Wörter mithilfe von Transfer aus anderen Sprachen bzw. wichtigen Wortbildungsregeln erschließen und so den individuellen rezeptiven Wortschatz erweitern ➤ Syntax: realer Konditionalsatz ➤ <i>subjunctif présent</i> nach einigen häufig gebrauchten Auslösern (Wunsch, Forderung) ➤ Sprachreflexion: wichtige Unterschiede zwischen gesprochenem und geschriebenem Französisch erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: weitere grammatische Fachbegriffe kennen und anwenden; Wortschließungstechniken verfeinern und für eine effektive Wortschatzarbeit nutzen ➤ Sprachreflexion: wichtige Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch kennen 	

Jgst.	Deutsch	Französisch (F1)	Englisch (E2)	behandelt im Fach ___ am ___
5	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten: Substantiv/Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Numerale, Adverb, Präposition, Konjunktion ➤ Wortschatz: Wortfamilie, Wortfeld Synonym, Antonym, Mehrdeutigkeit, Erweiterung von aktivem und passivem Wortschatz ➤ Möglichkeiten der Wortbildung ➤ Flexion von Substantiv/Nomen, Adjektiv, Verb; Zeitsystem, Tempusformen ➤ Syntax: Subjekt, Prädikat, Objekt; Adverbiale der Zeit, des Ortes, der Art und Weise als Satzglieder; Arten des einfachen Satzes; Unterscheiden von Haupt- und Nebensatz 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ wichtige grammatische Fachbegriffe ➤ Wortarten: Substantiv, Artikel, Possessivbegleiter, Personalpronomen, direkte Objektpronomen, Adjektive ➤ einfache Worterschließungstechniken kennenlernen ➤ Verb: Präsens, Imperativ, <i>futur composé</i>; ➤ Syntax: wichtige Satzarten (Aussage, Aufforderung, Ausruf, Frage), einfache Nebensätze mit Relativpronomen und wichtigen Konjunktionen ➤ wichtige Unterschiede in Wortschatz und Strukturen zwischen dem Deutschen und dem Französischen erkennen 		
6	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: Erschließen unbekannter Wörter; Beispiele für die Herkunft von Namen und Wörtern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: wichtige grammatische Fachbegriffe kennen und anwenden; die Bedeutung unbekannter 	

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten, Wortformen: Zeitenfolge; Genera verbi (Aktiv, Passiv); neben- und unterordnende Konjunktionen ➤ Syntax: Adverbialien, temporale, lokale, kausale, finale, modale Gliedsätze 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verben: häufige reflexive Verben im Präsens; <i>passé composé</i>, <i>imparfait</i>, erste Aspectunterschiede beim Zeitgebrauch ➤ Syntax: weitere Nebensätze mit Konjunktionen ➤ Sprachreflexion: weitere Vergleiche zwischen dem Deutschen, dem Französischen und der zweiten Fremdsprache anstellen 	<p>Wörter anhand von Kenntnissen aus dem Deutschen sowie der ersten Fremdsprache, von Internationalismen, einfachen Wortbildungsregeln und anhand des Kontextes erschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten, Wortformen: Verb: Zeiten: <i>present tense (simple/ progressive)</i>, <i>simple past</i>, <i>going to-future</i>; Substantiv: 's- /of-Genitiv; ➤ Syntax: alle Satzarten, einfache Nebensätze; ursprüngliche Adverbien (Ort, Zeit, Häufigkeit) und deren Stellung im Satz (s. Jgst. 5 in L und D) ➤ Sprachreflexion: Unterschiede zum Deutschen und zur ersten Fremdsprache kennen 	
7	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortbedeutung: aktiven und passiven Wortschatz erweitern; Bedeutungswandel und Bedeutungsübertragung erkennen ➤ Modusformen: Erkennen ihrer Bildung und Funktion; indirekte Rede ➤ Syntax: temporale, kausale, finale, modale, konsekutive, konditionale, 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: die Bedeutung unbekannter Wörter mithilfe wichtiger Wortbildungsregeln bzw. aus dem Kontext erschließen ➤ Wortarten, Wortformen: Verb: <i>plus-que-parfait</i>; weitere Aspectunterschiede beim Zeitgebrauch; <i>futur simple</i>; <i>subjonctif présent</i>; Steigerung und Vergleich des Adjektivs; Adverbien 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: Wortbildungsregeln, Kenntnisse aus der ersten Fremdsprache und den Kontext zur Wortschließung nutzen ➤ Wortarten, Wortformen: Verb: Zeiten: <i>present perfect simple</i>, <i>will-future</i>; Passiv (s. D und L); Adjektiv und Adverb: Bildung und Gebrauch; Steigerung und Vergleich 	

	<p>konzessive und adversative Beziehungen und deren Darstellung durch Adverbialien und Gliedsätze</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprachbetrachtung: kontrastive Betrachtung mit dem Deutschen und der zweiten Fremdsprache ausweiten 		
8	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nachvollzug der Entwicklung des Wortschatzes ➤ Merkmale und Leistungen von Mundart: regionale Besonderheiten erkennen ➤ funktionales Verwenden und Gestalten von Sprache; Indikativ und Konjunktiv als Mittel sprachlicher Differenzierung; unterschiedliche Formen der Redewiedergabe und Redeeinleitung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: die Bedeutung unbekannter Wörter mithilfe von Transfer aus anderen Sprachen, wichtigen Wortbildungsregeln bzw. aus dem Kontext erschließen ➤ Verb: <i>subjonctif présent</i> nach weiteren Auslösern (Gefühl, Wertung); <i>conditionnel I</i> und <i>II</i> ➤ Syntax: irrealer Konditionalsatz 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: weitere Kenntnisse über Wortbildung und Wortschatzstrukturierung sowie Kenntnisse aus der ersten Fremdsprache bei der Bedeutungerschließung und für eine effektive Wortschatzarbeit anwenden ➤ typische Merkmale britischer und amerikanischer Aussprache kennen ➤ Syntax: indirekte Rede 	

II. Übersicht über grammatische Fachbegriffe

Zur Veranschaulichung können bildliche Darstellungen wie die *urbs grammatica* (aus: ROMA, Lateinische Grammatik, bearbeitet von J. Lindauer u. W. Pfaffel, C.C. Buchners Verlag, J. Lindauer Verlag, R. Oldenbourg Verlag) herangezogen werden.

Wortarten:

Hauptwort/Namenwort	Substantiv
Tunwort	Verb
Eigenschaftswort	Adjektiv
Fürwort	Pronomen
Begleiter	Artikel
Umstandswort	Adverb

1. Substantive, Pronomina, Adjektive und Artikel werden in den einzelnen Kasus **dekliniert**.
→ **DEKLINATION**
2. Verben werden in Person, Numerus, Modus, Tempus und Genus verbi **konjugiert**.
→ **KONJUGATION**

Geschlecht (Genus):

männlich	masculinum
weiblich	femininum
sächlich	neutrum

Fälle (Kasus):

1. Fall	Nominativ
2. Fall	Genitiv
3. Fall	Dativ
4. Fall	Akkusativ
[5. Fall	Vokativ (Kasus der Anrede, nur im Lateinischen)
6. Fall	Ablativ (nur im Lateinischen)]

Zahl (Numerus):

Einzahl	Singular
Mehrzahl	Plural

Steigerung (Komparation) bei Adjektiven und Adverbien:

Positiv – Komparativ – Superlativ

Verben:

Grundform	Infinitiv	}	Modus
Wirklichkeitsform	Indikativ		
Möglichkeitsform	Konjunktiv		
Befehlsform	Imperativ		
	Aktiv	}	Genus verbi
	Passiv		

Singular		Plural	
1. Person	ich		wir
2. Person	du		ihr
3. Person	er/sie/es		sie

Zeiten (Tempora)

Gegenwart	Präsens
1. Vergangenheit	Imperfekt / Präteritum
2. Vergangenheit	Perfekt
3. Vergangenheit	Plusquamperfekt
1. Zukunft	Futur I
2. Zukunft	Futur II

Es hat sich als hilfreich erwiesen, in allen Sprachfächern bei der Bestimmung der Wortarten und Satzglieder einheitliche Termini und Farbsymbole zu verwenden. Hier ein entsprechender Vorschlag zur Farbmarkierung bei den Satzgliedern:

Satzglieder:

Satzaussage (rot)	Prädikat
Satzgegenstand (blau)	Subjekt
Satzergänzung (grün)	Objekt
Satzergänzung 2. Fall	Genitiv-Objekt
Satzergänzung 3. Fall	Dativ-Objekt
Satzergänzung 4. Fall	Akkusativ-Objekt

Satzgliedteile (Attribute):

z. B. Genitivattribut, Adjektivattribut, Relativsatz (mit oranger Markierung)

Aufschlussreich für die Schülerinnen und Schüler dürfte auch sein, dass sich die auf das Lateinische zurückgehende Terminologie in Deutsch und den gängigen Fremdsprachen ähnelt. Unterschiede in Bedeutungsumfang und Verwendungshäufigkeit sind allerdings gegeben. Sie sollten zwischen den Lehrkräften geklärt und im Sprachunterricht an gegebener Stelle thematisiert werden.

deutsch/lateinisch	englisch	französisch	italienisch
VERB	verb	verbe	verbo
SUBSTANTIV/ NOMEN	noun	nom	sostantivo
ADJEKTIV	adjective	adjectif	aggettivo
PRONOMEN	pronoun	pronom	pronome
ARTIKEL	article	article	articolo
ADVERB	adverb	adverbe	avverbio
PRÄPOSITION	preposition	préposition	preposizione
KONJUNKTION	conjunction	conjonction	congiunzione

III. Aufgabenbeispiele

D/L/E	Jahrgangsstufe 6 (5)
Beispiel 1(L): Wortarten	
Thema und Aufgabentyp	<p>Wortarten</p> <p>Zuordnung von Wörtern aus den drei Sprachen zu den jeweiligen Wortarten</p>
Vorgehensweise	<p>Je nach Zeitpunkt des Einsatzes kann das Arbeitsblatt in Stillarbeit, Partner/Gruppenarbeit oder auch im Unterrichtsgespräch bearbeitet werden.</p> <p>Die unten aufgeführte Wörterliste kann nach Belieben ergänzt werden, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst.</p>
Einsatzmöglichkeit	<p>Idealerweise lernbegleitend in der ersten oder der zweiten Fremdsprache, wobei auch die relevanten Kenntnisse aus dem Deutschunterricht abgerufen werden.</p> <p>Eine Bearbeitung ist aber auch im Rahmen einer Wiederholungssequenz am Ende der Durchnahme in beiden Fächern möglich.</p> <p>Unter entsprechender Modifikation des Arbeitsblattes ist auch eine Verwendung im Rahmen einer ersten Wiederholung/Festigung der Wortarten am Gymnasium, sei es im Fach Deutsch oder in der ersten Fremdsprache (besonders Latein), in Jgst. 5 denkbar.</p>

Wortarten

Substantiv	Artikel
Adjektiv	Numerale
Adverb	Verb
Personalpronomen	Possessivpronomen
Demonstrativpronomen	Konjunktion (nebenordnend)
Konjunktion (unterordnend)	Präposition

Ordne der Tabelle richtig zu:

unser – weil – Uwe – durch – euch –
laufen – drei – der – zwischen – gern –
störrisch – Esel – aber – Läufer – dein
– können – obwohl – neben – dieser –
das – wir – und – Freude – jene

labor – vincere – vix – rex – etsi –
tuus – hic – tres – vos – beatus –
clamare – pulcher – hodie – sed –
per – centum – noster – ego – ille
– ante – et – postquam

your – friend – invite – the – but – green –
and – when – today – four – into – this – I
– there – those – tree – their – at – be-
cause – funny – him – run

D/E/F	Jahrgangsstufe 6 (5)
Beispiel 1(F): Wortarten	
Thema und Aufgabentyp	<p>Wortarten</p> <p>Zuordnung von Wörtern aus den drei Sprachen zu den jeweiligen Wortarten</p>
Vorgehensweise	<p>Je nach Zeitpunkt des Einsatzes kann das Arbeitsblatt in Stillarbeit, Partner/Gruppenarbeit oder auch im Unterrichtsgespräch bearbeitet werden.</p> <p>Die unten aufgeführte Wörterliste kann nach Belieben ergänzt werden, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst.</p>
Einsatzmöglichkeit	<p>Idealerweise lernbegleitend in der ersten oder der zweiten Fremdsprache, wobei auch die relevanten Kenntnisse aus dem Deutschunterricht abgerufen werden.</p> <p>Eine Bearbeitung ist aber auch im Rahmen einer Wiederholungssequenz am Ende der Durchnahme in beiden Fächern möglich.</p> <p>Unter entsprechender Modifikation des Arbeitsblattes ist auch eine Verwendung im Rahmen einer ersten Wiederholung/Festigung der Wortarten am Gymnasium, sei es im Fach Deutsch oder in der ersten Fremdsprache in Jgst. 5 denkbar.</p>

Wortarten

Substantiv	Artikel
Adjektiv	Numerale
Adverb	Verb
Personalpronomen	Possessivpronomen
Demonstrativpronomen	Konjunktion (nebenordnend)
Konjunktion (unterordnend)	Präposition

Ordne der Tabelle richtig zu:

unser – weil – Uwe – durch – euch –
laufen – drei – der – zwischen – gern –
störrisch – Esel – aber – Läufer – dein
– können – obwohl – neben – dieser –
das – wir – und – Freude – jene

joli – les – avec – ami –
trois – il – quand – et – lui –
souris – une – moi –
aujourd'hui – acheter –
nous

your – friend – invite – the – but –
green – and – when – today – four –
into – this – I – there – those – tree –
their – at – because – funny – him –
run

L/E/D	Jahrgangsstufe 6/7
Beispiel 2: Wortbildung durch Suffigierung	
Thema und Aufgabentyp	<p>Ableitung durch Suffigierung im Lateinischen, Deutschen und Englischen</p> <p>lateinische Lehnwörter im Deutschen und Englischen</p> <p>Nutzung von Nachschlagewerken/Wörterbüchern</p>
Vorgehensweise	<p>Das Arbeitsblatt kann in Stillarbeit oder Partner/Gruppenarbeit bearbeitet werden, wobei eine Zusammenführung der Ergebnisse im Unterrichtsgespräch erfolgen sollte.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollten mehrere Nachschlagewerke (Rechtschreibwörterbuch, Universalwörterbuch o. ä.) zur Verfügung haben, um ihre Ergebnisse zu überprüfen und weitere Beispiele suchen zu können.</p> <p>Teamteaching (Fächerkombination beliebig) kann hier sinnvoll sein.</p> <p><u>Hinweise zur Weiterarbeit im Bereich der Wortbildung:</u></p> <p>Vergleichbare, sprachübergreifende Übungen sind auch zu anderen Arten der Wortbildung möglich, z. B.</p> <p>Präfigierung (hier Beispiel aus L):</p> <p><i>mittere</i> – schicken</p> <p><i>ad-mittere</i> – hin-schicken</p> <p><i>de-mittere</i> – hinab-schicken</p> <p><i>di-mittere</i> – weg-schicken</p> <p><i>re-mittere</i> – zurück-schicken</p> <p>von „<i>ducere</i> – führen“ ausgehend die Grundbedeutung folgender Wörter erschließen: <i>adducere, conducere, deducere, inducere, producere, traducere</i></p>
Einsatzmöglichkeit	<p>Unabhängig von der Sprachenfolge ist ein Einsatz in Jgst. 7 möglich; bei Latein als zweiter Fremdsprache ist eine Behandlung auch schon in Jgst. 6 denkbar.</p>

Wortbildung durch Suffigierung

Substantive mit der Nachsilbe (=Suffix) *-tor* bezeichnen eine Person, die eine Tätigkeit ausübt.

impera-tor. (*impera-re*)
 der, der Befehle gibt: **Befehlshaber**, Kaiser

lauda-tor. (*lauda-re*)
 der, der lobt: **Lobredner**

Überlege dir nun, welche lateinischen Substantive von den folgenden Verben abgeleitet sein könnten und welche Bedeutung sie haben könnten! Überprüfe deine Ergebnisse im Wörterbuch!

	Substantiv auf <i>-tor</i>		deutsche Bedeutung des Substantivs
<i>narrare</i>	_____	=	_____
<i>orare</i>	_____	=	_____
<i>creare</i>	_____	=	_____

Diese drei Substantive auf *-tor*, die du gerade gebildet hast, begegnen dir auch im Englischen. Informiere dich über ihre Bedeutung, z.B. in einem Wörterbuch!

Versuche nun herauszufinden, was die folgenden deutschen Substantive vor dem Hintergrund ihrer lateinischen Herkunft eigentlich bedeuten!

<i>docere</i> : lehren	→	Doktor: _____
<i>movere</i> : bewegen	→	Motor: _____
<i>moderari</i> : lenken, leiten	→	Moderator: _____
<i>tueri</i> : beschützen	→	Tutor: _____
<i>regere</i> : leiten	→	Rektor: _____

Ebenso kannst du es mit englischen Begriffen probieren!

<i>spectare</i> : _____	→	<i>spectator</i> : _____
<i>elevare</i> : emporheben	→	<i>elevator</i> : _____

Suche nun weitere Substantive mit dem Suffix *-tor* im Deutschen und Englischen und versuche herauszufinden, was sie bedeuten und von welchem lateinischen Verb sie abgeleitet sind!

Das Suffix *-tor* ist im Deutschen und Englischen heute nicht mehr „produktiv“, d. h. es können keine neuen Wörter damit gebildet werden.

Doch es gibt ein anderes Suffix lateinischen Ursprungs, das in seiner veränderten heutigen Form sowohl im Deutschen als auch im Englischen dazu dient, aus Verben Substantive abzuleiten, welche Personen und Dinge bezeichnen, die etwas tun.

Fülle die Lücken!

Substantive mit dem Suffix -__ bezeichnen eine Person oder eine Sache, die etwas tut.

dt.: _____ - __: (les-en)

engl.: _____ - __: (*read*)

dt.: _____ - __: (druck-en)

engl.: _____ - __: (*print*)

dt.: _____ - __: (back-en)

engl.: _____ - __: (_____)

dt.: _____ - __: (öffn-en)

engl.: _____ - __: (_____)

L/E/(D)	Jahrgangsstufe 6
Beispiel 3 (L): Familie – family – familia	
Thema und Aufgabentyp	<p>Strukturierung des Lernwortschatzes: Wortfeld „Familie“</p> <p>Sprachspezifische Füllung des Wortfelds „Familie“; Anwendung bei der Beschreibung von Verwandtschaftsverhältnissen</p>
Vorbereitung im vorausgehenden Unterricht	Wortfeld „Familie“ in der ersten Fremdsprache
Vorgehensweise	<p>Je nach Zeitpunkt des Einsatzes kann das Arbeitsblatt in Stillarbeit, Partner/Gruppenarbeit oder auch im Unterrichtsgespräch bearbeitet werden.</p> <p>Die Wortangaben bei Nr. 1 können auch gekürzt angeboten bzw. vollständig weggelassen werden.</p> <p>Je nach Lernstand bietet sich in diesem Zusammenhang eine Wiederholung der Genitivbildung an. Für das Fach Englisch kann die Nr. 3 zur Wortschatzerweiterung (<i>cousin, mother-in-law</i> etc.) genutzt werden.</p>
Einsatzmöglichkeit	<p>Im Idealfall lernbegleitend in der zweiten Fremdsprache in Jgst. 6, wobei die relevanten Kenntnisse aus der ersten Fremdsprache wiederholt werden. Eine Bearbeitung ist aber auch im Rahmen einer Wiederholungssequenz am Ende der Durchnahme in beiden Fächern möglich.</p> <p>Auch im Förderunterricht Deutsch bietet sich ein Einsatz an.</p> <p>Falls der Fokus auf das Phänomen „Wortfeld“ an sich gelegt werden soll, wäre es möglich, im Deutschunterricht der Jgst. 5 das Wortfeld „Familie“ mit den Schülerinnen und Schülern zu erarbeiten und dies dann anstelle der Nr. 1 für die erste Fremdsprache zu verwenden.</p>

Familie – family – familia

1. Fülle den Stammbaum zunächst mit den englischen Wörtern und dann mit den dir bereits bekannten lateinischen Wörtern aus! Verwende die Wörter in den beiden Kästen!

aunt – brother – children – daughter – father – grandfather – grandmother – grandparents – mother – parents – sister – son – uncle

amita – avia – avunculus – avus – filius – filia – frater – liberi – mater – parentes – pater – soror

Großeltern

e.: _____ / lat.: (*maiores*)

Großvater



Großmutter

e.: _____

e.: _____

lat.: _____

lat.: _____

Eltern

e.: _____ / lat.: _____

Onkel

Vater



Mutter

Tante

e.: _____

e.: _____

e.: _____

e.: _____

lat.: _____

lat.: _____

lat.: _____

lat.: _____

Kinder

e.: _____ / lat.: _____

Bruder

Sohn

Tochter

Schwester

e.: _____

e.: _____

e.: _____

e.: _____

lat.: _____

lat.: _____

lat.: _____

lat.: _____

2. Versuche nun, die Bedeutungen der dir noch unbekanntenen lateinischen Wörter zu erschließen und vervollständige den Stammbaum! Übersetze dann die Sätze ins Lateinische!

Beispiel: Der Vater meiner Mutter ist mein Großvater.

→ lat.: *Pater matris avus est.*

a) Der Bruder meiner Mutter ist mein Onkel.

→ lat.: _____

b) Die Schwester meines Vaters ist meine Tante.


→ lat.: _____

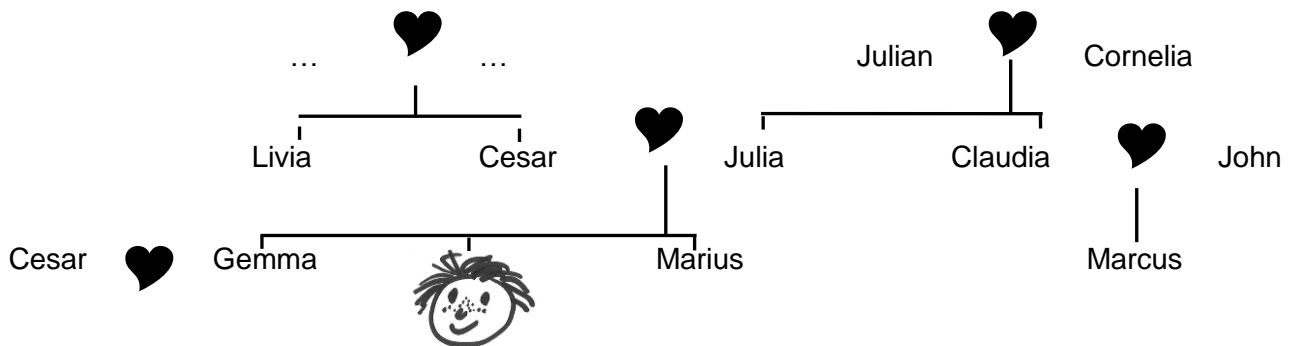
c) Die Freunde meiner Schwestern spielen mit mir.

→ lat.: _____

d) Die Mutter meiner Onkel ist meine Großmutter.

→ lat.: _____

3. Rufus  stellt seine Familie vor. Schau dir den Stammbaum an und hilf ihm, die Fragen auf Englisch zu beantworten!



a) Who is Livia?

Rufus: " _____ "

b) Who is Julian?

Rufus: " _____ "

c) Who is Marcus?

Rufus: " _____ "

d) Who is Cesar?

Rufus: " _____ "

E/F(D)	Jahrgangsstufe 6
Beispiel 3 (F): Familie – family – famille	
Thema und Aufgabentyp	<p>Strukturierung des Lernwortschatzes: Wortfeld „Familie“</p> <p>Sprachspezifische Füllung des Wortfelds „Familie“; Anwendung bei der Beschreibung von Verwandtschaftsverhältnissen</p>
Vorbereitung im vorausgehenden Unterricht	Wortfeld „Familie“ in der ersten Fremdsprache
Vorgehensweise	<p>Je nach Zeitpunkt des Einsatzes kann das Arbeitsblatt in Stillarbeit, Partner/Gruppenarbeit oder auch im Unterrichtsgespräch bearbeitet werden.</p> <p>Die Wortangaben bei Nr. 1 können auch gekürzt angeboten bzw. vollständig weggelassen werden.</p> <p>Je nach Lernstand bietet sich in diesem Zusammenhang eine Wiederholung der Genitivbildung an. Gegebenenfalls kann die Nr. 2 zur Wortschatzerweiterung (<i>cousin, mother-in-law</i> etc.) genutzt werden.</p>
Einsatzmöglichkeit	<p>Im Idealfall lernbegleitend in der zweiten Fremdsprache in Jgst. 6, wobei die relevanten Kenntnisse aus der ersten Fremdsprache wiederholt werden. Eine Bearbeitung ist aber auch im Rahmen einer Wiederholungssequenz am Ende der Durchnahme in beiden Fächern möglich.</p> <p>Auch im Förderunterricht Deutsch bietet sich ein Einsatz an.</p> <p>Falls der Fokus auf das Phänomen „Wortfeld“ an sich gelegt werden soll, wäre es möglich, im Deutschunterricht der Jgst. 5 das Wortfeld „Familie“ mit den Schülerinnen und Schülern zu erarbeiten und dies dann anstelle der Nr. 1 für die erste Fremdsprache zu verwenden.</p>

Familie – family – famille

1. Fülle den Stammbaum zunächst mit den englischen Wörtern und dann mit den französischen Wörtern aus! Verwende die Wörter in den beiden Kästen!

aunt – brother – children – daughter – father – grandfather – grandmother – grandparents – mother – parents – sister – son – uncle

enfants – fille – fils – frère – grand-mère – grands-parents – grand-père – mère – oncle – parents – père – sœur – tante

Großeltern

e.: _____ / fr.: _____

Großvater



Großmutter

e.: _____

e.: _____

fr.: _____

fr.: _____

Eltern

e.: _____ / fr.: _____

Onkel

Vater



Mutter

Tante

e.: _____

e.: _____

e.: _____

e.: _____

fr.: _____

fr.: _____

fr.: _____

fr.: _____

Kinder

e.: _____ / fr.: _____

Bruder

Sohn

Tochter

Schwester

e.: _____

e.: _____

e.: _____


e.: _____

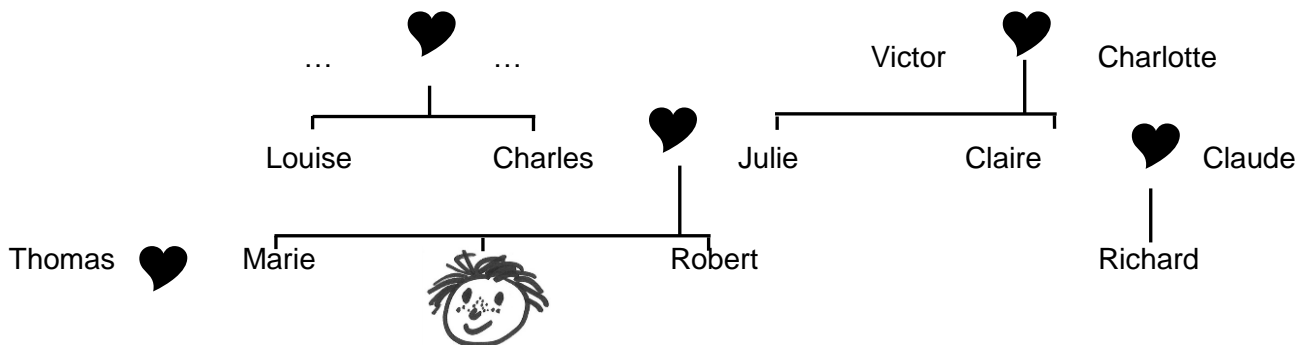
fr.: _____

fr.: _____

fr.: _____

fr.: _____

2. Marc  stellt seine Familie vor. Schau dir den Stammbaum an und hilf ihm, die Fragen auf Englisch/Französisch zu beantworten!



a) Who is Louise?

Marc: " _____ "

b) Who is Victor?

Marc: " _____ "

c) Who is Richard?

Marc: " _____ "

d) Who is Thomas?

Marc: " _____ "

a) Qui est Charles?

Marc: « _____ »

b) Qui est Charlotte?

Marc: « _____ »

c) Qui est Richard?

Marc: « _____ »

d) Qui est Claire?

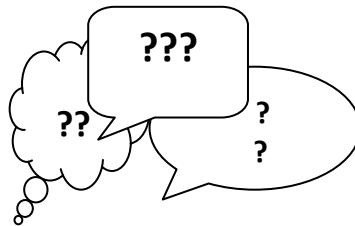
Marc: « _____ »

D/L/E	Jahrgangsstufe (5)/6/(7)
Beispiel 4 (L): Fragesätze	
Thema und Aufgabentyp	Merkmale von (direkten) Satz- und Wortfragen, konkrete Anwendung und kontrastive Betrachtung
Vorbereitung im vorausgehenden Unterricht	Überblick über die Satzarten
Vorgehensweise	<p>Eine fächerverbindende Vorgehensweise (Teamteaching) bietet sich hier ebenso an wie eine vertiefende Wiederholungsphase in den einzelnen Sprachen.</p> <p><u>Sprachreflektorische / sprachtypologische Vertiefung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsicht in den Zusammenhang zwischen Satzart, Wortstellung und Intonation (D, E) bzw. Partikelgebrauch (L) in der Satzfrage - Rolle der beiden Fragetypen in Gesprächen <p><u>Hinweis zur Weiterarbeit:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können die Bildung von Fragesätzen in ihrer Muttersprache vorstellen.</p>
Einsatzmöglichkeit	Eine Bearbeitung ist im Rahmen einer Wiederholungssequenz am Ende der Durchnahme in allen drei Fächern empfehlenswert.

Wortfragen

Bei Wortfragen steht in vielen Sprachen das **Fragewort** in allen Kasus üblicherweise **an 1. Stelle**:

Who's that girl?
Ubi fuisti?
Quis adest?
Quem vidistis?
Wohin gehst du?



Quid fecisti?
What do you think?
Wer hat angerufen?
Where are you going?
Quo nos ducis?

Natürlich kann man nicht nur nach Personen und Sachen (*Quis? Who? Wer? – Quid? What? Was?*) oder Ort und Richtung (*Ubi? Where? Wo? – Quo? Where? Wohin?*) fragen, sondern zum Beispiel auch nach dem Grund (*Cur? Why? Warum?*) oder dem Zeitpunkt (*Quando? When? Wann?*). Welche weiteren Fragewörter kennst du in den verschiedenen Sprachen?

1. Formuliere die folgenden Aussagesätze in Wortfragen um! Frage dabei nach allen möglichen Fakten!
2. Die Teile des Satzes, nach denen du gefragt hast, bilden jeweils zusammen ein **Satzglied**. Satzglieder lassen sich also durch die sogenannte „**Frageprobe**“ bestimmen. Benenne das Satzglied, nach dem du jeweils gefragt hast!

Beispiel:

Mein Bruder Benno geht heute Abend ins Kino.

Wer geht heute Abend ins Kino? – mein Bruder Benno: Subjekt

Wann geht mein Bruder Benno ins Kino? – heute Abend: Temporaladverbiale / Zeitangabe

Wohin geht mein Bruder Benno heute Abend? – ins Kino: Ortsadverbiale / Richtungsangabe

a) *Hodie Quintus templum spectat.*

b) *Laura is going to the city-centre tonight.*

c) Mein Freund Mehmet hat gestern ein neues Fahrrad gekauft.

d) *Claudia Quintum in foro exspectat.*

e) *Denis is telling Andrew a great story.*

f) Die Sommerferien verbringt Petra oft in Portugal.

g) *Quintus ad forum properat, quia Claudia exspectat.*

h) *Paul is watching a film at home.*

Satzfragen

Eine weitere Möglichkeit, nach Informationen zu fragen, ist die Satzfrage:

- a) Geht Benno heute Abend ins Kino?
- b) *Do you know my brother?*
- c) *Nonne Quintus ad forum properat?*

1. Erkläre anhand dieser Sätze, wie Satzfragen in den einzelnen Sprachen gebildet werden und wie sie sich jeweils von den Wortfragen unterscheiden!
2. Gib an, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede du zwischen den Sprachen feststellen kannst!

Im Deutschen und Englischen gibt es eine weitere Möglichkeit, Satzfragen zu bilden. Forme die Beispielsätze a) und b) entsprechend um! Beschreibe die Wirkung, die diese Art von Frage hat! Gib an, wie dieselbe Wirkung in einer lateinischen Satzfrage erzielt werden kann!

D/E/F	Jahrgangsstufe (5)/6/(7)
Beispiel 4 (F): Fragesätze	
Thema und Aufgabentyp	Merkmale von (direkten) Satz- und Wortfragen, konkrete Anwendung und kontrastive Betrachtung
Vorbereitung im vorausgehenden Unterricht	Überblick über die Satzarten
Vorgehensweise	<p>Eine fächerverbindende Vorgehensweise (Teamteaching) bietet sich hier ebenso an wie eine vertiefende Wiederholungsphase in den einzelnen Sprachen.</p> <p><u>Sprachreflektorische / sprachtypologische Vertiefung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsicht in den Zusammenhang zwischen Satzart, Wortstellung und Intonation (D, E, F) in der Satzfrage - Rolle der beiden Fragetypen in Gesprächen <p><u>Hinweis zur Weiterarbeit:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können die Bildung von Fragesätzen in ihrer Muttersprache vorstellen.</p>
Einsatzmöglichkeit	Eine Bearbeitung ist im Rahmen einer Wiederholungssequenz am Ende der Durchnahme in allen drei Fächern empfehlenswert.

Wortfragen

Bei Wortfragen steht in vielen Sprachen das **Fragewort** in allen Kasus üblicherweise **an 1. Stelle**:

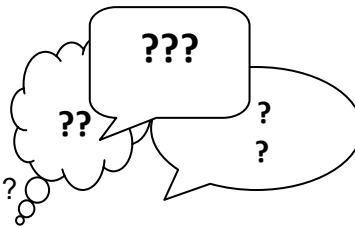
Who's that girl?

Quand est-ce qu'on mange ?

Où est-ce que tu vas ?

Wohin gehst du?

Pourquoi est-ce qu'il ne répond pas ?



Qui est-ce?

What do you think?

Wer hat angerufen?

Where are you going?

Natürlich kann man nicht nur nach Personen und Sachen (*Who? Qui? Wer? –What? Que/Quoi? Was?*) oder Ort und Richtung (*Where? Où? Wo? –Where? Où? Wohin?*) fragen, sondern zum Beispiel auch nach dem Grund (*Why? Pourquoi? Warum?*) oder dem Zeitpunkt (*When? Quand? Wann?*). Welche weiteren Fragewörter kennst du in den verschiedenen Sprachen?

1. Formuliere die folgenden Aussagesätze in Wortfragen um! Frage dabei nach allen möglichen Fakten!
2. Die Teile des Satzes, nach denen du gefragt hast, bilden jeweils zusammen ein **Satzglied**. Satzglieder lassen sich also durch die sogenannte „**Frageprobe**“ bestimmen.
Benenne für die deutschen Sätze das Satzglied, nach dem du jeweils gefragt hast!

Beispiel:

Mein Bruder Benno geht heute Abend ins Kino.

Wer geht heute Abend ins Kino? – mein Bruder Benno: Subjekt

Wann geht mein Bruder Benno ins Kino? – heute Abend: Temporaladverbiale / Zeitangabe

Wohin geht mein Bruder Benno heute Abend? – ins Kino: Ortsadverbiale / Richtungsangabe

a) *Laura is going to the city-centre tonight.*

b) Mein Freund Mehmet hat gestern ein neues Fahrrad gekauft.

c) *Victor achète un cadeau au marché aux puces.*

d) *Denis is telling Andrew a great story.*

e) Die Sommerferien verbringt Petra oft in Portugal.

f) *Marlène et ses amies font les devoirs.*

g) *Paul is watching a film at home.*

Satzfragen

Eine weitere Möglichkeit, nach Informationen zu fragen, ist die Satzfrage:

- a) Geht Benno heute Abend ins Kino?
 - b) *Do you know my brother?*
 - c) *Est-ce que Marie vient à ta fête?*
3. Erkläre anhand dieser Sätze, wie Satzfragen in den einzelnen Sprachen gebildet werden und wie sie sich jeweils von den Wortfragen unterscheiden!
4. Gib an, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede du zwischen den Sprachen feststellen kannst!

Im Deutschen, Englischen und Französischen gibt es eine weitere Möglichkeit, Satzfragen zu bilden. Forme die Beispielsätze entsprechend um! Beschreibe, wann du diese Art von Frage in der jeweiligen Sprache verwenden kannst!

D/L/E	Jahrgangsstufe 6/7/(8)
Beispiel 5: Aktiv und Passiv	
Thema und Aufgabentyp	Einführung in das Passiv im Deutschunterricht, darauf aufbauend Einführung, Übung und Vertiefung in der jeweiligen Fremdsprache
Vorgehensweise	Das Passiv sollte im Deutschunterricht der Jgst. 6 eingeführt werden, bevor es in der ersten und später zweiten Fremdsprache thematisiert wird. Die primäre Funktion des Passivs, nämlich die mögliche Vermeidung der Agensangabe, ist also aus dem Deutschunterricht bereits bekannt. Die Fremdsprachen können daher bei der Besprechung des Passivs den Schwerpunkt auf seine Bildungsweise und Verwendung legen.
Einsatzmöglichkeit	Das vorliegende Material bietet den Lehrkräften Anregungen für die Einführung des Passivs, für mögliche Übungen und für die Ergebnissicherung.

Aktiv und Passiv

Deutsch

Banküberfall

Text 1

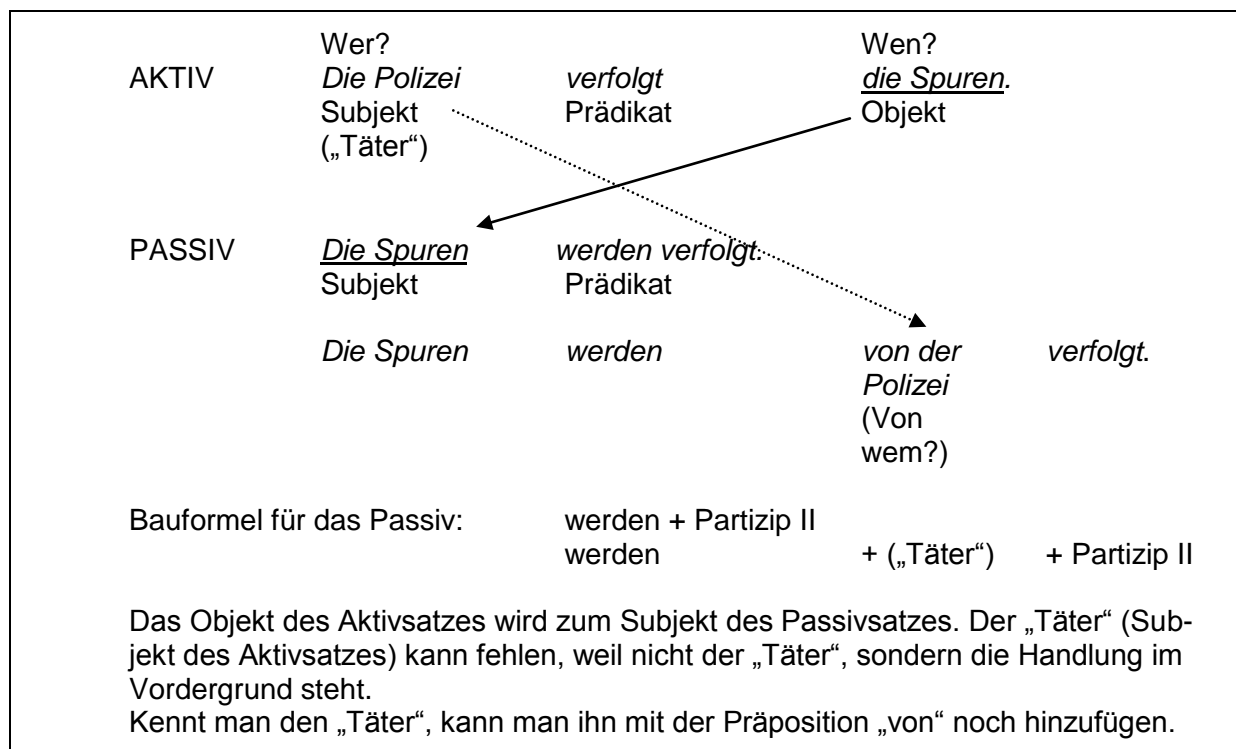
Drei Bankräuber überfielen gestern die Bank in der Schillerstraße. Sie stahlen alles Geld. Die Polizei verfolgt jetzt die Spuren der Täter und geht den Hinweisen aus der Bevölkerung nach. Sie ist zuversichtlich, dass sie die Tat bald aufklären wird.

Text 2

Die Bank in der Schillerstraße wurde gestern überfallen. Alles Geld wurde gestohlen. Die Spuren der Täter werden jetzt verfolgt. Den Hinweisen aus der Bevölkerung wird nachgegangen. Die Tat wird hoffentlich bald aufgeklärt werden.

1. Vergleiche die beiden Texte!
2. Welcher Text informiert genauer?
3. Wie kannst du die Informationen ergänzen, die in dem weniger genauen Text fehlen?

Die Ergebnissicherung könnte so aussehen:



(aus: Handreichung Grammatik und Rechtschreibung im Deutschunterricht, Kastner: München/Wolnzach 2008)

Kochrezept

Zuerst schneidet man die Zwiebeln und die Kartoffeln klein. Dann erhitzt man das Öl in der Pfanne. Anschließend gibt man die Zwiebel- und Kartoffelscheiben in die Pfanne. In den folgenden 10 Minuten brät man beides an. Dabei rührt man regelmäßig um.

1. Forme den Text ins Passiv um!
2. Überlege: Warum bietet sich das Passiv für das Beschreiben eines Vorgangs besonders an?

Latein

Text 1

Viri ornamenta pulchra spectant. Subito fur anulum aureum capit. Viri autem furem comprehendunt, mercator eum punit. Clamor magnus homines terret.

Text 2

Ornamenta pulchra <a viris> spectantur. Subito anulus aureus <a fure> capitur. Fur <a viris> comprehenditur et <a mercatore> punitur. Homines <clamore magno> terrentur.

Arbeitsaufträge:

1. Vergleiche die einzelnen Sätze der beiden Texte! Achte dabei v. a. auf die Satzglieder!
2. Erschließe, nach welchen Regeln ein Satz im Aktiv in einen passiven Satz umgeformt werden kann!
3. Erkläre, wie im Aktiv und Passiv ausgedrückt wird, wer oder was die Handlung vollzieht! Belege deine Erklärungen mit Beispielen aus dem Text!
4. Beschreibe die Wirkung, die eintritt, wenn man in Text 2 die Angaben in eckigen Klammern weglässt!

Die Ergebnissicherung zu 1. bis 3. könnte so aussehen:

		Aktiv und Passiv	
Wer?	Wen?	vom Subjekt vollzogene Handlung	
<i>Viri</i>	<i>furem</i>	<i>comprehendunt.</i>	Aktiv
<i>Fur</i>	<i>a viris</i>	<i>comprehenditur.</i>	Passiv
Wer?	Von wem?	am Subjekt vollzogene Handlung	
Angabe des Handlungsträgers im Passiv:			
• bei Personen		mit a / ab + Ablativ (z. B. <i>a mercatore</i>)	
• sonst		im bloßen Ablativ (z. B. <i>magno clamore</i>)	

1. Übersetze die folgenden Sätze!
2. Forme die lateinischen Sätze dann ins Passiv um!

a) *Nuntii mali Romanos sollicitant.*

b) *Scelerati enim rem publicam petunt.*

c) *Cicero consul autem cives servat.*

d) *Itaque omnes Ciceronem laudunt.*

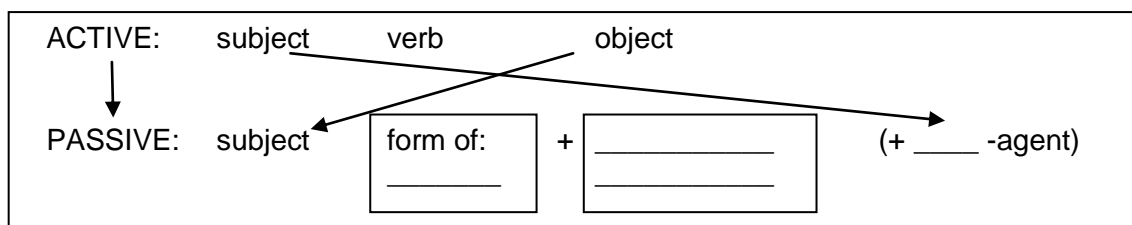
Englisch

Mary King's Close

Edinburgh is full of tourist attractions: one of the most popular is Mary King's Close¹. It was opened to visitors in 2003 and since then, more and more people have been taken underground by tour guides in costumes to visit this dark and fascinating place. Mary King's Close is named after a prominent businesswoman in the 17th century and was once a normal street. Then the city of Edinburgh changed, new houses and streets were built, and others, like Mary King's Close, were covered up. So today, the close is buried deep below Edinburgh's Royal Mile. Lots of myths and stories about murders and ghosts have been told about it. Every year, hundreds of tourists are attracted by Mary King's Ghost Fest, where, for ten days in May, they are offered strange and "ghostly" events.

¹ close – *here*: street

1. Read the text about "Mary King's Close" and discuss with a partner whether or not you would like to visit this tourist attraction.
2. Like other descriptions of sights, this text contains many sentences in the passive voice. Underline them and complete the following rule:



Find reasons why the passive is used here.

3. Of course, the passive exists in all the different tenses. Here's what a tourist says about his hotel-room in Edinburgh. Complete the text with the correct form of the verb "to clean".

"My room _____ every day. It _____ at the moment, so I can't go in now. I hope it _____ cleaned thoroughly tomorrow, because I don't like dirt. Yesterday, it _____ much later. Actually, it should always _____ before 12 o'clock. When I came back at 1 o'clock yesterday, the room _____ just _____ cleaned, so I had to wait. The day before, it _____ before I came back."

4. In English, you can use the "personal passive", which in German doesn't exist. Take a look at the following two sentences. Which of them cannot be directly translated into German, and why?

a) At the festival, tourists are offered strange and "ghostly" events.

German: _____

b) At the festival, strange and "ghostly" events are offered to the tourists.

German: _____
